



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Oktober 1986

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portslöge
Jeddloh I
Pfarrbezirk II
Klein-Scharrel
Jeddloh II
Ostland
Husbäke
Süddorf
Edewechter Hamm
Niedersdorf
Heinriede
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

- online-Version -

Monatsspruch für Oktober 1986

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5, 22–23

Wärme für's Leben

Für die Früchte der Natur und der menschlichen Arbeit gibt es ein Erntedankfest. Wenn es doch auch eine Dankfeier für die Frucht des Geistes, von der Paulus spricht, gäbe, daß man sagen könnte: »Das haben wir geschafft. Die Mühe hat sich gelohnt.«

Christen sind es gewohnt, daß man nie genug tun kann, nie auf seine Leistungen zurückblicken darf, wenn sie im Moralischen liegen. Da ist uns jedes Gefühl der Zufriedenheit oder gar des Stolzes verboten. Schade eigentlich – oder?

Es ist allerdings auch eine Entlastung, daß wir uns nicht immerzu an einer moralischen Wertskala messen müssen, um festzustellen: »So viel habe ich schon erreicht, so viel fehlt mir noch.« Die Werte, die Paulus aufzählt, sind keine Leistungen. Frucht sind sie, sagt er, vergleichbar also den Dingen, die man vom Baum pflückt. Nur steht der Baum, auf dem diese Frucht wächst, nicht im Garten, sondern er hat seine Wurzeln in uns selber. Wir sind es, die ihm die nötige Pflege ange-deihen lassen sollen. Im übertragenen Sinn können wir die Baumscheibe auflockern, die

Wurzeln wässern und die Zweige beschneiden. Aber machen, daß die Frucht wächst, können wir nicht. Deshalb können wir auch nicht feststellen: »So jetzt langt's. Jetzt kann ich mich befriedigt zurücklehnen.« Die Frucht des Geistes, die Paulus mit neun Stichworten benennt, besteht nicht aus Einzelleistungen, die man messen oder wiegen kann wie das Ergebnis beim Hochsprung oder die Ernteerträge auf dem

Acker. Was der Geist Gottes in uns und unserem Leben bewirkt, ist die Atmosphäre, in der menschliches Leben gedeihen kann.

Wenn die Sonne im Herbst kürzer scheint, wird es gleich empfindlich kühl. Die Pflanzen stellen das Wachstum ein. Ist es nicht genau so in unserem Leben? Wenn die Wärme, die unser Zusammenleben angenehm und gedeihlich macht, fehlt, wird das Leben schnell unerträglich, ob es bloß die Freundlichkeit ist, die aufhört, oder die Treue oder die Selbstbeherrschung oder gar der Friede. Allerdings bleibt es auch frostig, wenn man die menschliche Atmosphäre mit innerem oder äußerem Zwang oder gar mit Drohungen aufrecht erhält oder »machen« will. Paulus hat recht: All das muß wachsen – aus der Kraft des Geistes Gottes, aus der Verbindung zu Jesus Christus. Mißernten gibt es dann nicht.

Hermann Otto Geißler



DAS THEMA DES MONATS



Erntedank

Lat us beden:

Herr, use Gott, wie dankt Di för all Din Gaben. Du hest us Gesundheit, Arbeitskraft un Freide schunken. Du hest dat Brot up de Feller wassen laten un hest us riek beschunken mit dat, wat wi ton Läben brükt. Du hest us Minschen geben, de us mit ähr Arbeit ernährt un versorgt. Herr, dafür dankt wie Di.

Wi bitt't Di, waak in us up Den Dank, de us drifft mit Deelen un Afgewenkönen de Minschen up de ganze Eer to helpen. Gev Du, dat wie rejell un in Verantwortung mit allens umgaht, wat Du hest wassen laten. Laat uns us Läben nich blot an dat meeten, wat wie us eegen nöömt un wie dat Insehn hebt, dat nich Eegensucht in us Harten überhand nehmen dröff. Laat Mißtroon un Haß in'n Kiem stikken, un dat Afgunst un Lögens bi us kin Wuddeln slaat. Denn ward ut dat Gegenannerlopen een Mitnannergahn, hol Din Hannen över all us Dörper un de Minschen, de dar wahnt und lat Eenigkeit Brögen boon, wor Striet deepe Slööt twüschen de Minschen gravt. Du büst us Herr un Vader, de ümmer un alle Tiet us Segen givt, all us Daag twüschen Saat und Seiß. De een hett Hunger un kin Brot, de anner Brot un magt't nich äten, wi hebt Hunger und hebt Brot, Herr, lat us dat Danken nich vergäten.

Amen.



Wir laden ein



Zum Erntedank finden am 5. Oktober 86 in unserer Gemeinde folgende Gottesdienste statt:

St. Nikolai-Kirche Edewecht

10.00 Uhr Familiengottesdienst
Wir laden ein am 5. Oktober 86 nach dem Erntedankgottesdienst zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Tee im Haus der offenen Tür.



Martin-Luther-Kirche Süddorf

10.00 Uhr Familiengottesdienst



Auch in der Kapelle Westerscheps ist an diesem Tag um 10.00 Uhr Gottesdienst



DER MENSCH LEBT NICHT VOM BROT
ALLEIN, SONDERN VON JEDEM WORT
DAS AUS GOTTES MUND KOMMT.



Martin-Luther-Kirche

Herr Reimann aus Klein Scharrel, der Heimatverein aus Jeddelloh II mit einer Tanzgruppe und die Affrümers aus Süddorf sorgen für eine schöne, kurzweilige Zeit und die Husbäker, Edewechterdammer und Ahrensdorfer sorgen für das leibliche Wohl. Und natürlich ist Gelegenheit für Grußworte.

Viele planen seit langen Wochen dieses Fest unserer Martin-Luther-Kirche. Und sie alle hoffen, daß viele "Geburtstagsgäste" kommen und sich an dem Fest erfreuen können.

30 JAHRE MARTIN - LUTHER - KIRCHE SÜDDORF

Am 31. Oktober, am Reformationstag wird unsere Kirche 30 Jahre alt. Dieser Tag wird mit einem großen Gottesdienst gefeiert. Damit auch alle, die arbeiten müssen, zu diesem Gottesdienst kommen können, findet er abends statt.

31. Okt. um 20.00 Uhr Gottesdienst.

Umrahmt wird dieses Jubiläum von zwei größeren Festveranstaltungen:

Am 26. Okt. um 17.00 Uhr wird in der Martin-Luther-Kirche ein Konzert stattfinden, das Kirchenchor und unser Organist, Herr Grüneberg gestalten.

Am 2. November um 14.30 Uhr beginnt ein Festnachmittag bei Warnken in Edewechterdamm im Saal.

Dieser Nachmittag wird durch Vereine und einzelne Männer und Frauen vorbereitet: Also wirklich ein Fest, bei dem alle Dörfer des zweiten Pfarrbezirks ihren Teil dazu beitragen, daß das Fest "unserer Kirche" rundum schön wird. Wer noch nicht sicher ist, ob er dabei sein möchte, bekommt vielleicht Lust zu kommen, wenn er sieht, was geplant ist!

Rektor i.R. Herr Madeya hält die Festrede, der Gemischte Chor und der Männerchor aus Jeddelloh II und ein eigens sich gefundener Chor aus Süddorf gestalten den Nachmittag mit.

VERABSCHIEDUNG VON SCHWESTER ERIKA

Am 31. August war es soweit: Schwester Erika Eilers hat Abschied von ihrem aktiven Dienst als Gemeindegewerkschwester genommen.

Mit einem Gottesdienst und einem sich anschließenden Empfang im Gemeindehaus hat der Gemeindegewerksrat diesen Tag für Schwester Erika gestaltet. Und viele Männer und Frauen aus unserer Gemeinde und viele andere, die Schwester Erika in ihrer langen Tätigkeit schätzen gelernt haben, sind gekommen, um ihr Grüße, Wünsche und Geschenke zu überbringen. So platzte Kirche und Gemeindehaus aus allen Nähten. Schwester Erika konnte es nicht fassen, daß ihretwegen so viele Menschen kamen. Ein Zeichen, daß sie einen Platz in unseren Herzen gewonnen hat! Und so ist es gut, daß Schwester Erikas Abschied vom aktiven Dienst kein Abschied von der Kirchengemeinde ist. Sie möchte gern weiterhin unsere alten Menschen zum Geburtstag besuchen und hat nun auch mehr Zeit, Besucher mit Tee in ihrer Wohnung zu verwöhnen.

Wir alle haben Grund, in das alte Psalmwort (Psalm 126,3) einzustimmen: "Der Herr hat großes an uns getan, des sind wir fröhlich."

Elke Heibroock

AUS - DER - GEMEINDE

Inderin zu Gast in der Ev. Frauenhilfe.

Die Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe Edewecht konnten bei ihrer Zusammenkunft am 27. August eine Inderin begrüßen - und zwar Angeline Singh. Sie ist seit langem ein Patenkind der Lehrerin i.R. Charlotte Gaede. Die inzwischen 30-jährige unverheiratete Inderin kam zum zweiten Male nach Edewecht, denn sie hat den Kontakt zu ihrer Patin behalten.

Sie erzählte recht anschaulich in englischer Sprache von ihrer Heimat in Südindien, ihrer Jugend, der großen Familie mit sieben Geschwistern, von den dortigen Religionen. Sie selbst ist von Geburt an Christin. Auch von der Ernährungsweise im Lande berichtete sie. Sie selbst arbeitet in der Hauptstelle einer Projektgruppe, die keine spezifisch christliche Organisation darstellt, weil sie staatlich unterstützt wird. Der Schwerpunkt ihres Arbeitsgebietes liegt in der ländlichen Entwicklung. Dazu gehörten auch Brunnenbau, sauberes Wasser, Anpflanzung von Bäumen. Angelines Aufgabengebiet in der Finanzabteilung ist die Kalkulation und Bereisung durch die Gebiete. Angeline S. hat 6 Projekte zu bearbeiten. Ein Moped steht ihr zur Verfügung. Sie arbeitet auch sonntags. Um ihre Deutschlandreise ermöglichen zu können (7 Wochen) nahm sie den Urlaub von drei Jahren. Auch von den schwachen sozialen Verhältnissen in Indien sprach sie, denn es wurden viele Fragen aus dem Zuhörerinnenkreis danach gestellt. Das Analphabetentum ist enorm, da 60% junger Menschen keine Schule besuchen. Die Arbeitslosigkeit ist dementsprechend groß, es gibt weder Altersversorgung, noch Krankenkasse.

Pastor Müller übersetzte, wie simultan, die Worte der Inderin ins Deutsche. In einer abschließenden Andacht erwähnte er, daß es gut war, die Art kennenzulernen, wie die Anderen leben - in diesem Falle in der Dritten Welt - um erkennen zu können, daß unsere Lebens Einstellung nicht das Maß aller Dinge ist.
Ch.Lo.

Am Donnerstag, dem 2. Oktober 86, lädt der Basarkreis und die Dritte Welt - Gruppe alle Mitarbeiter zu einer Zusammenkunft ins Haus der offenen Tür um 20.00 Uhr ein. Der Inder Salid Mondal ist eingeladen worden. Er wird uns Dias zeigen, von seiner Heimat erzählen und insbesondere über den Fortschritt des Kalkutta - Projektes berichten, das von dem Edewechter Basarkreis finanziell unterstützt wird. Alle Mitarbeiter dieser Gruppe, aber auch andere Interessierte, sind herzlich eingeladen.



Das gehört zu einem christlichen Herzen, daß es sich dankbar erweise, nicht allein und vor allem Gott gegenüber, sondern auch den Menschen.

R. Bausenhardt

Ökumenischer Arbeitskreis

Der Ökumenische Arbeitskreis versammelt sich wieder am Freitag, dem 24. Okt. um 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür. Bei dieser Zusammenkunft wird es u.a. darum gehen, den schon zur Tradition gewordenen Gottesdienst mit anschließendem Laternenlaufen zum Martinstag im November vorzubereiten. - Alle, die Zeit und Lust haben, neu in die Arbeit dieses Kreises einzusteigen, sind herzlich willkommen!

VORANKÜNDIGUNG

Die Basare finden in diesem Jahr an folgenden Tagen statt:-----

- am 8. u. 9. November kl. Basar in der Schule Osterscheps
- am 15. u. 16. November (Volkstrauertag) in Edewecht H O T
- am 22. u. 23. November (Totensonntag) im Gemeindehaus Süddorf

ARBEITSLOSENTREFF NEU BESETZT

Seit dem 1. September ist die Arbeitslosenberatungsstelle im Haus der offenen Tür wieder besetzt.

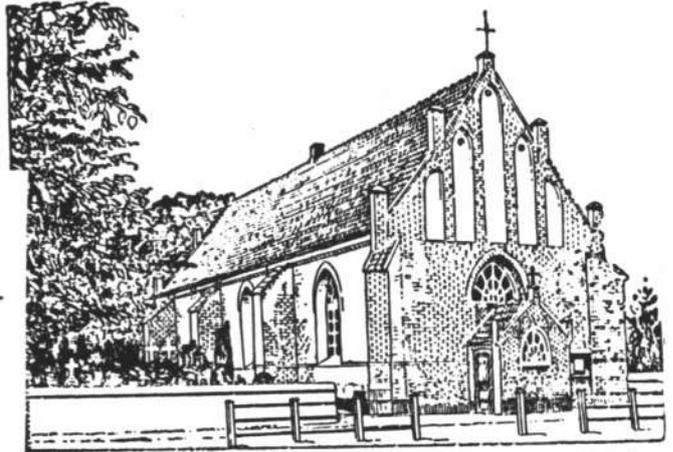
Herr Wilfried Meuschel betreut und berät erwerbslose Mitbürger. Treff und Erfahrungsaustausch
Montag - Freitag 9-12 Uhr
außer Donnerstag.

Persönliche Beratung nach Absprache.

Gemeinsames Frühstück
Donnerstag 10.00 Uhr
Jugendzentrum "Kirche".
Tel. 04405/6414

Reformation

Reformationsfeier vor 169 Jahren in Edewecht



1929

Im August des Weltkriegsjahres 1917 befaßte sich die Ammerländer Presse in einer Rubrik "Aus der Heimat - für die Heimat" mit dem Reformationstag des Jahres 1817. Damals beging man nämlich unter Leitung von Pastor Johann Ludwig Christian Müller, der seit zwei Jahren im Amt an der Edewechter St. Nikolai-Kirche war und es noch bis 1832 sein würde, die 300-Jahrfeier der Reformation. Der 31. Oktober wurde auch im Unterricht der Schulen im Oldenburger Lande vorbereitet. Das Konsistorium in Oldenburg verfügte nämlich: "Die Jugend soll in den Schulen und in kirchlichen Katechisationen mit der Geschichte der Reformation und ihren Folgen, soweit es zur Teilnahme an der Festfeier nützlich sein kann, bekannt und die Gemeinde auf die Veranlassung des Festes im Voraus aufmerksam gemacht werden!"

In der Verfügung hieß es auch - und sie wurde zum Teil - auch von den Gemeinden vollzogen: "Was zur Erhöhung der gottesdienstlichen Feyer durch Gesang und Kirchenmusik und anständige Ausschmückung der Kirche oder durch Stiftung eines bleibenden Andenkens geschehen kann, bleibt jeder Gemeinde und ihren Vorstehern überlassen. Da indeß die Reformation nicht allein die Predigt des göttlichen Wortes, sondern auch die Verwaltung der hl. Sakramente betroffen hat, so ist an dem verordneten Festtage die Feyer des h. Abendmahles und auch womöglich eine Taufhandlung und jede andere passende kirchliche Handlung anzusetzen, sowie in großen Gemeinden an dem zunächst folgenden Sonntage wiederum Kommunion zu halten und vorher dazu die Gemeinde einzuladen."

Die Edewechter nahmen die Anordnung ernst. So war denn der Altar der Kirche mit Blumen schön geschmückt. Auf dem lag ein neues Altartuch. Es war aus Spenden angeschafft. Von den Töchtern des Pastoren war für das Altartuch noch ein Überzug gestickt worden. Das heilige Abendmahl wurde nach der Konsistorialverfügung nicht nur am 31. Oktober vor der Predigt gehalten, sondern auch dem zunächst folgenden Sonntag. Es ist festgehalten, worüber Pastor Müller Predigte. Er sprach über Johannes 8, 31 - 32. Das Thema seiner Ausführungen lautete: "Der Geist, der immer fortgehenden Reformation der Kirche ist und soll seyn ein beständiges Bleiben bey der Lehre Jesu: 1. als die gehörig zu würdigende höchste und heiligste Bestimmung des Menschen

mit ihren Folgen der ewigen Seligkeit. 2.: als Bestrebung des richtigen Verhältniss aller verschiedenen Anlagen der menschlichen Natur zu ihrer höchsten Bestimmung immer vollkommener zu erkennen und ihnen eine angemessene Bildung und Richtung zu geben. 3.: als beständige Selbstverteidigung unserer eigenen Geistesfreyheit gegen Anfechtungen derselben von Andersdenkenden, jedoch bey aller Liebe und Schonung gegen diese."

Wenn man diese Teile seiner Predigt richtig liest und sie insgeheim in die heutige Ausdrucksweise übersetzt, kann man feststellen, daß Johann Ludwig Christian Müller für die damalige Zeit durchaus fortschrittlich dachte.

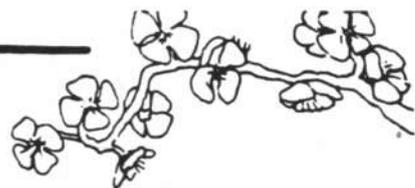
Chr. Looks-Theile

Danke, Herr!

Ich danke dir von ganzem Herzen,
vor den Göttern will ich dir lobsingeln.
Ich will anbeten vor deinem heiligen Tempel
und deinen Namen preisen
für deine Güte und Treue;
denn du hast deinen Namen und dein Wort
herrlich gemacht über alles.
Wenn ich dich anrufe,
so erhörst du mich
und gibst meiner Seele große Kraft.
Es danken dir, Herr, alle Könige auf Erden,
daß sie hören das Wort deines Mundes;
sie singen von den Wegen des Herrn,
daß die Herrlichkeit des Herrn so groß ist.
Denn der Herr ist hoch
und sieht auf den Niedrigen
und kennt den Stolzen von ferne.

Aus Psalm 138
(nach Luther)

GeburtstagsgrüÙe



Nachträglich

Silberhochzeit feierten (soweit bekannt)

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

Beerdigungen

Taufen:

Trauungen:

=====

Mit freundlichen GrüÙen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz

Elke Heibrook

Christoph Müller

Herausgeber Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis: V.i.S.P. Christoph Müller, Tel. 04405/6390

TERMINE

GOTTESDIENSTE:

St. Nikolai-Kirche:



Sonntags 10 Uhr
5.10.86, Familiengottesdienst zum Erntedank
26.10.86, mit Abendmahl
31.10.86, 15 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest
Taufen: 5. u. 19. Oktober
Kindergottesdienst: 26. Okt. 11.00 Uhr

Altenheim Portsloge:

4. Oktober, 15 Uhr mit Abendmahl

Martin-Luther-Kirche:

Sonntags 10 Uhr
5.10.86, Erntedankgottesdienst (9.30 Uhr Bus ab Kl-Scharrel)
19.10.86, mit Taufe
26.10.86, (9.30 Uhr Bus ab Kl. Scharrel)
17.00 Uhr Orgelkonzert
31.10.86, 20.00 Uhr Gottesd. m. Abendmahl zum Reformationsf.

Kapelle Westerscheps:

5.10.86, 10.00 Uhr mit Taufen
Vorstellung der Katechumenen Osterscheps
18.10.86, Nach alter Oldenburger Sitte Erntedankgottesdienst
vom Landvolk Osterscheps - Süddorf 19.00 Uhr
Kindergottesdienst: Kapelle u. Schule Osterscheps:
5.10. u. 19.10. 11.00 Uhr



VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe: 8.10., 15.00 Uhr Bibelstunde
22.10., 15.00 Uhr Vortrag über Testamentsfragen
31.10., 15.00 Uhr Abendmahlsgottesd. z. Reformationsfest
Seniorenkreis Portsloge: 1.10., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
15.10., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
29.10., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus



3. Weltgruppe: 2.10., 20.00 Uhr
Jugendkreis: Dienstags 16.00 Uhr
Bibelarbeitskreis: 14.10. u. 28.10., 19.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr
Kreis junger Frauen: 2.10.86, Fahrt zum Kramermarkt



Kirchenchor: Donnerstags 14-tägig nach Vereinbarung (nicht i.d. Ferien)
Posaunenchor: Montags 17.30 Uhr u. 18.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:



Frauenkreis: 7.10., 20.00 Uhr
Männerkreis: 28.10., 20.00 Uhr
Kinderkreis: Montags 14.30 (nicht in den Ferien)
Mutter-Kind-Kreis: Dienstags 15.00 Uhr
Bastelkreis: 6.10., 19.30 Uhr
Kirchenchor: Dienstags 19.30 Uhr bei Orth, Husbäke

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis: 14.10., 20.00 Uhr
Klönsschnack: 15.10., 14.30 Uhr
Mütterkreis: Mittwochs 14.30 Uhr
Jugendkreis: Mittwochs 17.00 Uhr
Bastelkreis Scheps: Donnerstags 20.00 Uhr Schule Osterscheps
Spinnkreis: Donnerstags 20.00 Uhr

Öffnungszeiten Bücherkeller: Montags-mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags-freitags 15-17U.

Buchausleihe in der Kapelle Scheps: 5. u. 19.10., 10.30 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung: Termin wird noch bekanntgegeben

Erntedank sammlung 1986

Liebe Gemeindeglieder!

Wir möchten in diesem Jahr wieder um Spenden für unsere Erntedank-sammlung bitten.

Erntedank - das heißt, Gott den Dank dafür entgegenzubringen, daß uns auch in diesem Jahr das gegeben ist, was wir zum Leben brauchen. Wohl schaffen wir vieles davon durch unsere Arbeit, aber ohne Gottes Segen bleibt unsere Arbeit unvollkommen.

Auch wissen wir, daß für manche von uns das Auskommen in den letzten Jahren schwieriger geworden ist. Doch gibt es nach wie vor manche Aufgaben in der Welt, die ohne unsere Hilfe nicht zu erfüllen sind.

Mit unseren Gaben wollen wir in diesem Jahr zwei Projekte unterstützen:

1. Äthiopische Flüchtlinge im Sudan (Brot für die Welt).

Die Lage im südlichen Sudan ist zur Zeit eines der brennendsten Probleme auf der Erde überhaupt. Zahlreiche Menschen aus Äthiopien sind wegen der politisch und wirtschaftlich angespannten Lage im Lande in den Sudan geflohen, vielen ist aus politischen und religiösen Gründen die Rückkehr in ihre Heimat verwehrt. Da der Sudan mit massiven eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, ist für die Versorgung der Flüchtlinge unsere Hilfe unentbehrlich. Wir wollen uns daher den Bemühungen von "Brot für die Welt" im Sudan anschließen.

2. Mobile Sanitätsstation für die Johanniter-Unfallhilfe, Edewecht.

Die Joahnitter-Unfallhilfe möchte für ihre verschiedenen Einsätze einen Wohnwagen anschaffen und als Sanitätsraum einrichten, um Verletzte (z.B. bei Sportveranstaltungen) direkt am Ort versorgen zu können.

Wir wollen die Johanniter-Unfallhilfe bei diesem Vorhaben unterstützen.

Für Ihre Geldspenden haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie können zwischen den beiden Projekten wählen, d.h. den Betrag, den Sie spenden wollen, entweder "Brot für die Welt" oder der Johanniter-Unfallhilfe zukommen lassen. Sie können den Betrag aber auch auf beide Projekte verteilen.
- Für die Überweisung benutzen Sie am einfachsten den Vordruck der diesem Gemeindebrief beigefügt ist. Setzen Sie die Summe ein, die Sie spenden wollen, kreuzen Sie an, wofür das Geld bestimmt sein soll, und geben Sie den Vordruck bei Ihrer Bank ab. Bis zu einem Betrag von DM 100,-- gilt Ihre Einzahlungsquittung automatisch als Spendenbescheinigung, für höhere Beträge stellen wir Ihnen gerne eine Bescheinigung aus.
- Sie können Ihre Spende jedoch selbstverständlich auch in bar bei uns im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstraße 38, abgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Edewecht